

## **Köln in Aufruhr: Bombenalarm zwingt 20.000 zur Evakuierung!**

Bombenalarm in Köln am 4. Juni 2025: Evakuierung von 20.000 Menschen wegen Weltkriegsbomben, Live-Sendungen unterbrochen.



Nachrichten AG

**Köln, Deutschland** - Bombenalarm in Köln: Rund 20.000 Menschen müssen ihre Wohnungen verlassen, während in der Stadt drei Weltkriegsbomben entschärft werden müssen. Der Alarm wurde am Morgen des 4. Juni 2025 ausgelöst, als die ordnungsgemäße Überprüfung der Deutzer Werft bei der Entdeckung der Bomben eine großflächige Räumung der Umgebung erforderte. Der Sender RTL unterbrach eine Live-Sendung, um die Zuschauer über die aktuelle Situation zu informieren, während das Morgenmagazin „Punkt 6“ noch ausgestrahlt werden konnte. Die folgende Sendung, „Punkt 7“, musste jedoch abgebrochen werden, was die Dringlichkeit und Ernsthaftigkeit der Lage unterstrich. Moderator Jan Malte Andresen und Vanessa Civiello berichteten live über die

Ereignisse und die Evakuierung, die um 8 Uhr begann.

Im Evakuierungsgebiet befand sich auch der TV-Sender RTL. Die zur Entschärfung benötigten Bomben, darunter zwei amerikanische 20-Zentner-Bomben und eine zehn Zentner schwere Bombe, wurden allesamt mit Aufschlagzündern gefunden. Die Stadt Köln reagierte schnell und richtete drei Hauptsperrungen auf den Rheinbrücken – der Hohenzollern-, Deutzer- und Severinsbrücke – ein. Diese Maßnahmen wurden getroffen, um die Sicherheit sowohl der Anwohner als auch der Einsatzkräfte zu gewährleisten.

## **Umfangreiche Evakuierung**

Die Evakuierung betraf nicht nur private Wohnräume, sondern auch bedeutende Institutionen und Einrichtungen in der Kölner Innenstadt. Rund 20.000 Menschen mussten ihre Wohnungen verlassen, darunter auch Gäste in 58 Hotels, Besucher in Museen wie dem Museum Ludwig und dem Wallraf-Richartz-Museum sowie der gesamte Bahnhof Köln Messe/Deutz. Auch Schulen, Kitas, Pflege- und Altenheime wurden in die umfangreiche Evakuierung einbezogen. Die Operation gilt als die größte Evakuierungsaktion in Köln seit dem Zweiten Weltkrieg.

Die Anwohner wurden aufgefordert, den Evakuierungsbereich zu verlassen, andernfalls würde eine Zwangsräumung durch die Polizei erfolgen. Anlaufstellen für Evakuierte wurden in der Messehalle 10.1 und dem Berufskolleg Humboldtstraße eingerichtet. Haustiere waren in diesen Bereichen nicht erlaubt. Bürger konnten sich über ein eingerichtetes Bürgertelefon unter der Nummer 0221/221-0 oder 115 nach Informationen erkundigen.

## **Verkehrseinschränkungen und kulturelle Auswirkungen**

Die Bombenentschärfung hat auch Einfluss auf den öffentlichen

Verkehr genommen. Die Deutsche Bahn berichtete von erheblichen Beeinträchtigungen im Fernverkehr, wobei der Halt in Köln Deutz/Tief ausfiel und Züge umgeleitet werden mussten. Auch die Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) meldeten Einschränkungen bei mehreren Stadtbahn- und Buslinien. Es wurde eindringlich empfohlen, den Innenstadtbereich zu meiden.

Kulturelle Veranstaltungen wurden ebenfalls beeinträchtigt, darunter ein Konzert des WDR-Sinfonieorchesters, das abgesagt wurde, und der Auftritt des Komikers Tedros „Teddy“ Teclebrhan, der auf einen späteren Termin verlegt werden musste. Zudem wurden 15 Hochzeiten, die im Historischen Rathaus geplant waren, nach Porz verlegt.

Die Herausforderungen der Kampfmittelbeseitigung sind erheblich. Wie in **Wikipedia** ausgeführt, umfasst die Kampfmittelbeseitigung mehr als nur die bloße Entschärfung. Jedes Bundesland in Deutschland hat eigene Kämpferdienste für die Räumung und Entschärfung von Kampfmitteln. Diese Dienste sind in der Lage, aus historischen Aufzeichnungen und Luftbildern Informationen zu gewinnen und geeignete Räumkonzepte zu entwickeln. Solche Maßnahmen werden immer notwendiger in städtischen Gebieten, in denen Weltkriegsrelikte häufig entdeckt werden.

Die Ereignisse in Köln stellen einmal mehr die Bedeutung und den Ernst der Kampfmittelbeseitigungsarbeiten in Deutschland dar, wo ruhende Gefahren aus der Vergangenheit die Sicherheit der heutigen Bevölkerung betreffen können. Es bleibt abzuwarten, wie lange die Sperrungen dauern und wann die Entschärfung der gefundenen Bomben erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Details	
<b>Vorfall</b>	Bombenalarm

Details	
<b>Ursache</b>	Fund von Weltkriegsbomben
<b>Ort</b>	Köln, Deutschland
<b>Verletzte</b>	20000
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.oe24.at">www.oe24.at</a></li><li>• <a href="http://www.tagesschau.de">www.tagesschau.de</a></li><li>• <a href="http://de.wikipedia.org">de.wikipedia.org</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**